

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1922

205 (4.9.1922) Zentral-Handels-Register für Baden

Handelsregister A 4 O
B. 212: Die Firma Gerhard Uhlig in Allenbach: Inhaber ist Kaufmann Erhard Uhlig in Allenbach, Angestellter Geschäftszweig: Gemischtes Warenlager.
Handelsregister A 4 O.
B. 186: Firma Konstanzer Bleichwarenfabrik Jakob Boltshäuser in Konstanz: Die Firma ist unverändert auf Kaufmann Oskar Riebergerld in Konstanz übergegangen. Die an Alfred Schindler erteilte Procura ist erloschen.
Handelsregister A 2 O.
B. 38: Firma Jakob Rosenfeld in Konstanz: Kaufmann Otto Rosenfeld in Konstanz ist als persönlich haftender Gesellschafter in die Firma eingetretten. Die dadurch gebildete offene Handelsgesellschaft hat am 23. August 1922 begonnen. An Kaufmann Albert Müller in Konstanz ist Procura erteilt.
Handelsregister A 4 O.
B. 213: Die Firma Wolf Welfin in Konstanz: Inhaber ist Kaufmann Wolf Welfin in Konstanz, Angestellter Geschäftszweig: Großhandel mit Stahlwaren.
Konstanz, 28. Aug. 1922.
Bad. Amtsgericht 1.
Lahr. O. 819
Handelsregister eintrag
— Firma J. Schid in Lahr —: Der jetzige Firmeninhaber Emil List hat die Papiere nur insoweit übernommen, als sie ihm bei den Beilagen zum Handelsregister befindlichen Verzeichnis enthalten sind.
Lahr, 23. Aug. 1922.
Amtsgericht.
Lahr. O. 820
Handelsregister eintrag
— Rheinische Creditbank, Filiale —: Direktor Josef Schaber ist als Vorstandsmitglied ausgeschieden. Direktor Dr. Karl Fuchs in Ludwigshafen ist zum Mitglied des Vorstandes bestellt. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 23. Juni 1922 ist der Artikel 39 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags geändert. Auf die eingereichte Urkunde wird Bezug genommen.
Lahr, 23. Aug. 1922.
Bad. Amtsgericht.
Aufgebot.
Lahr. O. 821
Handelsregister eintrag
— „Weltgama“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung —: Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation und der Vertrieb von Maschinen und Apparaten jeder Art, die Verwendung erwerbener Patente und Schutzrechte, der Handel mit Holz, Halb- und Fertigfabrikaten, namentlich die Herstellung und der Betrieb von Lederbearbeitungsmaschinen, von Läden für Leder, Holzleisten für Garmägen und sämtlicher hierzu erforderlicher Bedarfsgegenstände, die Gründung von ähnlichen Unternehmungen in Handel, Gewerbe und Industrie und die Beteiligung an solchen, Vermittelung des Verkaufes gewerblicher und industrieller Betriebe und die Vertretung solcher. Das Stammkapital ist erhöht auf 250 000 M. Der Gesellschaftsvertrag vom 15. Mai 1922 ist unter dem 23. Juni 1922 geändert worden. Der Geschäftsführer Henry Wette ist abberufen, Max Schwarz, Kaufmann in Bilingen, zum Geschäftsführer bestellt worden. Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer vertreten und zwar gemeinschaftlich. Walter Wette bringt in die Gesellschaft ein: a) eine Sammelanleihe mit Zinsüber, b) eine Büroeinrichtung, c) verschiedene Werkzeuge. Diese Gegenstände werden von der Gesellschaft zum Werte von 106 000 Mark übernommen und auf die

Stammeinlage des Anlegers angerechnet.
Lahr, 24. Aug. 1922.
Amtsgericht.
Lahr. O. 871
Handelsregister eintrag
Lahr Abt. A Band I O. 3. 163 — Firma Jos. Reff in Friesenheim —: In das Geschäft sind Josef Reff jr., Kaufmann in Friesenheim als persönlich haftender Gesellschafter und zwei Kommanditisten eingetretten. Die Gesellschaft hat am 1. August 1922 begonnen. Die Procura des Josef Reff jr., Kaufmann in Friesenheim, ist erloschen.
Lahr, 30. Aug. 1922.
Bad. Amtsgericht.
Lahr. O. 865
Handelsregister eintrag
B Band 11 O.-Z. 51 vom 23. Aug. 1922: Süßer & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 17. Juni 1922 erteilt und enthält einen Nachtrag vom 12. August 1922. Der Gegenstand des Unternehmens ist Handel mit Holz, sowie sämtlicher aus Holz herzustellender Halb- und Fertigfabrikate. Die Gesellschaft kann Unternehmungen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, sich an solchen beteiligen und Niederlassungen im In- und Auslande errichten. Stammkapital 30 000 M. Die Gesellschaft wird durch einen Geschäftsführer vertreten. Geschäftsführer ist Emil Sartor, Kaufmann in Mandern. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in Deutschen Reichsanzeiger.
Lahr, 23. Aug. 1922.
Bad. Amtsgericht.
Mannheim. O. 692
Zum Handelsregister B Band XXII O.-Z. 26 wurde heute die Firma Winkler & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, A. 3. eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 19. Juni 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel in Industriebedarfsmitteln aller Art für eigene Rechnung und in Kommission. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle zur Erreichung dieses Zwecks erforderlichen Geschäfte zu betreiben und andere gleichen oder ähnlichen Zwecken dienende Unternehmungen zu erwerben, zu vertreten oder sich an solchen zu beteiligen. Das Stammkapital beträgt 120 000 M. Johannes Winkler, Kaufmann, Mannheim, ist Geschäftsführer. Die Dauer der Gesellschaft ist bis 31. Dezember 1927 festgesetzt und läuft jeweils fünf Jahre weiter, wenn nicht sechs Monate vor Ablauf obigen Termins gekündigt wird. Wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur in Deutschen Reichsanzeiger.
Mannheim, 8. Aug. 1922.
Bad. Amtsgericht O. 4.
Mannheim. O. 713
Zum Handelsregister B Bd. XXII O.-Z. 27 wurde heute die Firma Köhler & Wamtecker Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim eingetragen.
Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 12. Juni und 31. Juli 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Maschinenwarengeschäfts. Das Stammkapital beträgt 300 000 Mark. Ernst Köhler, Kaufmann, Mannheim, Gustav Köhler Witwe, Maria geborene Pieper, Kaufmann, Dörfel, Anton Wamtecker, Kaufmann, Elberfeld, sind

Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so sind je zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich zur Vertretung der Gesellschaft befugt. Kaufmann Ernst Köhler in Mannheim ist als Geschäftsführer mit dem Recht bestellt, für sich allein die Gesellschaft zu vertreten. Die Gesellschafter Gustav Köhler Witwe, Maria geborene Pieper, Kaufmann in Dörfel, und Kaufmann Anton Wamtecker in Elberfeld bringen das von ihnen unter der Firma Köhler & Wamtecker als Zweigniederlassung zu Mannheim betriebene Handelsgeschäft mit Aktien und Passiven nach der Bilanz vom 31. Dezember 1921 in die Gesellschaft ein. Das Geschäft gilt vom 1. Januar 1922 als für die Gesellschaft geschlossen. Der Wert des Geschäfts ist auf 300 000 M. festgesetzt. Die Stammeinlagen sind damit geleistet. Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger.
Mannheim, 5. Aug. 1922.
Bad. Amtsgericht O. 4.
Mannheim. O. 714
Zum Handelsregister B Band XXII O.-Z. 28 wurde heute die Firma Kohn & Goldmann-Freudenthal & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, Verbindungsanleihe 100 000 M. eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 24. Juni und 28. Juli 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines dem Handel mit Eisen und Metallen aller Art dienenden Geschäfts. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmungen beteiligen. Sie kann Interessengemeinschaften eingehen. Das Stammkapital beträgt 1 500 000 M. Max Kohn, Kaufmann, Mannheim, Leopold Freudenthal, Kaufmann, Mannheim, und Julius Nothmeier, Kaufmann, Mannheim, sind Geschäftsführer. Die Gesellschaft wird, wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Von den Kaufleuten Max Kohn, Leopold Freudenthal und Julius Nothmeier, alle in Mannheim, ist jeder als Geschäftsführer befugt, die Gesellschaft selbständig zu vertreten. Wenn sich aus einer auf Schluß des Geschäftsjahres oder im Laufe desselben aufgestellten Bilanz ergibt, daß 50 Prozent des Stammkapitals verloren sind, so sind Gesellschafter, die allein oder zusammen mindestens 10 % des Stammkapitals besitzen, berechtigt, die Auflösung der Gesellschaft auszusprechen. Der Gesellschaftsrat Kaufmann Max Kohn in Mannheim bringt das unter der Firma Kohn & Goldmann betriebene Unternehmen mit Firma in die Gesellschaft ein. Maßgebend ist die auf 31. Dezember 1921 errichtete, dem Vertrag angehängte Bilanz. Die Übernahme erfolgt seitens der Gesellschaft zu dem Bilanzamt, 3. ausgeschickten Reinvertrage von 1.484 196,43. Die Gesellschafter Kaufleute Leopold Freudenthal und Julius Nothmeier in Mannheim bringen das unter der Firma Freudenthal & Co. von ihnen in offener Handelsgesellschaft betriebene Geschäft samt Firma in die Gesellschaft ein. Maßgebend ist die dem Gesellschaftsvertrag beigegebenen auf 31. Dezember 1921 errichtete Bilanz. Die Gesellschaft übernimmt das Geschäft zu dem ausgewiesenen Reinvermögen von 1 785 500

Mark. Die Stammeinlage des Max Kohn mit 760 000 und die Stammeinlagen der Freudenthal und Nothmeier von je 375 000 M. sind durch die Sacheinlagen gedeckt. Der nach Deduktion der Stammeinlagen jeweils verbleibende Rest wird seitens der Gesellschaft den Gesellschaftern, und zwar Herrn Kohn mit 734 196,43 M. und den Herren Freudenthal und Nothmeier mit je 517 500 M. geschuldet. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft, welche nach den Vorschriften des Gesetzes über die Gesellschaften mit beschränkter Haftung in öffentlichen Blättern zu erfolgen sind, erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.
Mannheim, 5. Aug. 1922.
Bad. Amtsgericht O. 4.
Mannheim. O. 709
Zum Handelsregister B Band II O.-Z. 40 Firma Mannheim - Bremer Petroleum - Aktiengesellschaft in Liquidation in Mannheim wurde heute eingetragen. Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.
Mannheim, 2. Aug. 1922.
Bad. Amtsgericht O. 4.
Mannheim. O. 724
Zum Handelsregister B Band XVII O.-Z. 24: Firma „Deutschland“ Transport- und Rückversicherungs- und Aktiengesellschaft in Mannheim, wurde heute eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist durch den Beschluß der Generalversammlung vom 6. Juli 1922 in § 25 (Beratung des Aufsichtsrats) geändert.
Mannheim, 4. Aug. 1922.
Bad. Amtsgericht O. 4.
Mannheim. O. 725
Zum Handelsregister B Bd. XXII O.-Z. 29 wurde heute die Firma Medizinisches Warenhaus (Aktien-Gesellschaft), Mannheim, Zweigniederlassung, Hauptst.: Berlin, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Aktiengesellschaft ist am 11. Juli 1924 festgestellt; er ist mehrfach geändert, am 12. November 1920 neugefaßt und am 21. Mai und 21. November 1921 wieder geändert worden. Gegenstand des Unternehmens ist: Die Herstellung und der Vertrieb von medizinischen und hygienischen Gebrauchsgegenständen. Zur Erreichung dieses Zweckes ist die Gesellschaft befugt, gleichartige oder ähnliche Geschäfte zu erwerben oder zu betreiben oder sich an solchen in irgend einer Form zu beteiligen. Das Grundkapital beträgt 10 000 000 Mark und ist in 10 000 Aktien über je 1000 Mark eingeteilt. Von den Aktien 1 — 151 lautet ein Teil auf den Namen der übrigen Aktien auf den Inhaber. Die noch auf den Namen lautenden Aktien können auf Verlangen in Inhaberalien umgewandelt werden. Der Vorstand besteht nach der Bestimmung des Aufsichtsrats aus einer oder mehreren Personen. Die Bestellung des Vorstandes erfolgt durch den Aufsichtsrat. Die Gesellschaft wird vertreten, wenn der Vorstand aus mehreren Personen besteht, gemeinschaftlich durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen. Stellvertretende Vorstandsmitglieder sind hinsichtlich der Vertretung und Zeichnung mit den übrigen Vorstandsmitgliedern gleichberechtigt. Wilhelm Schid, Kaufmann, Berlin, und Bruno Senius, Kaufmann, Schönberg-Berlin, sind Vorstandsmitglieder. Robert Knoke in Berlin und Georg Canon in Berlin sind als Prokuristen bestellt; jeder ist ermächtigt, die Firma nur in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied zu

zeichnen. Die Berufung der Generalversammlung erfolgt durch einmalige öffentliche Bekanntmachung. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in Deutschen Reichsanzeiger.
Mannheim, 7. Aug. 1922.
Bad. Amtsgericht O. 4.
Mannheim. O. 726
Zum Handelsregister B Band XXII O.-Z. 31 wurde heute die Firma Eichhorn & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, Augustenstraße 68, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 13. Juni 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Industrieerzeugnissen aller Art. Das Stammkapital beträgt 25 000 M. Rudolf Bauer, Kaufmann, Mannheim, ist Geschäftsführer. Jeder Geschäftsführer ist allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger.
Mannheim, 7. Aug. 1922.
Bad. Amtsgericht O. 4.
Mannheim. O. 727
Zum Handelsregister B Band XXII O.-Z. 30 wurde heute die Firma „Wanderburg“ — Schutzvertrieb für Süddeutschland Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, M. 6. 16, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 16. Juni 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel der von der Firma Oswald Wenzel Schutzfabrik in Weipfensberg hergestellten Fabrikate und einschlägiger Artikel. Das Stammkapital beträgt 10 000 M. Siegfried Casewitz, Kaufmann, Mannheim, und Ernst Bod, Kaufmann, sind Geschäftsführer. Jeder Geschäftsführer ist allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Die Gesellschaft wird auch aufgelöst durch die Beendigung des zwischen ihr und der Firma Oswald Wenzel Schutzfabrik abgeschlossenen Lieferungsvertrags. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger.
Mannheim, 7. Aug. 1922.
Bad. Amtsgericht O. 4.
Mannheim. O. 755
Zum Handelsregister B Band XXI O.-Z. 10 Firma Karl Deubel Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Bruno Krug, Kaufmann, Mannheim, ist als Einzelprokurist bestellt.
Mannheim, 10. Aug. 1922.
Bad. Amtsgericht O. 4.
Mannheim. O. 756
Zum Handelsregister B Band XXII O.-Z. 32 wurde heute die Firma Internationale Transporte Seb. Roser Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlin-Schöneberg eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist am 28. April 1908 festgestellt und mehrmals, zuletzt am 23. Juni 1921 geändert. Gegenstand des Unternehmens ist: Der Erwerb u. der Fortbetrieb des von dem Kaufmann Sebastian Roser in Berlin betriebenen Expeditions-Geschäfts sowie der Betrieb von gleichartigen oder ähnlichen Unternehmungen. Das Stammkapital beträgt 500 000 M. Guido Ronchetti, Kaufmann, Berlin, ist Geschäftsführer. Den Kaufleuten Eserio Marioni, Berlin-Schöneberg, und Alfred Weder, Berlin-Steinitz, ist Einzelprocura erteilt. Die Dauer der Gesellschaft war bis

zum 31. Mai 1918 festgesetzt. Der Gesellschaftsvertrag verlängert sich je um fünf Jahre, wenn nicht ein Jahr vor Ablauf des Vertrags eine Kündigung erfolgt. Die Gesellschaft wird, auch wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, von jedem Geschäftsführer selbständig vertreten. Jeder Geschäftsführer ist befugt, Rechtsgeschäfte namens der Gesellschaft mit sich selbst abzuschließen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.
Mannheim, 10. Aug. 1922.
Bad. Amtsgericht O. 4.
Mannheim. O. 759
Zum Handelsregister B Band IX O.-Z. 46 Firma M. Marum, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, wurde heute eingetragen: Das Stammkapital ist entsprechend dem Beschluß der Generalversammlung vom 13. Juni 1922 um 1 500 000 Mark erhöht und beträgt jetzt 3 000 000 M. Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 13. Juni 1922 ist der Gesellschaftsvertrag geändert und neugefaßt. Auf die eingereichte Urkunde wird Bezug genommen. Die Dauer der Gesellschaft ist bis zum 31. Dezember 1936 festgesetzt. Die Gesellschaft verlängert sich jeweils um die Dauer von 5 Jahren, falls sie nicht spätestens ein Jahr vor Ablauf der Vertragszeit von einem Gesellschafter gekündigt wird. Außerdem kann jeder Gesellschafter die Auflösung der Gesellschaft zum Ablauf eines Geschäftsjahres verlangen, sobald 15 Prozent des Stammkapitals verloren sind. Der Geschäftsführer Josef Erlanger in Mannheim hat das Recht der Einzelvertretung. Lothar Heinz Erlanger in Mannheim ist zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.
Mannheim, 7. Aug. 1922.
Bad. Amtsgericht O. 4.
Mannheim. O. 760
Band XVII O.-Z. 26 Firma Joseph Wütele Aktien-Gesellschaft in Mannheim, wurde heute eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung v. 29. Juli 1922 ist der Gesellschaftsvertrag gemäß der eingereichten Niederschrift geändert; der § 2 c erhielt folgenden Zusatz: Die Inhaber der Vorzugsaktien lit. B können innerhalb der nächsten zehn Jahre seit Eintragung der Erhöhung des Grundkapitals in das Handelsregister die Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien verlangen, sobald die Zuzahlung von 50 Prozent, zugunlich der Kosten auf den Nennbetrag erfolgt.
Mannheim, 7. Aug. 1922.
Bad. Amtsgericht O. 4.
Mannheim. O. 765
Zum Handelsregister B Band XXII O.-Z. 35 wurde heute die Firma Federn- und Bauverlagsgesellschaft von der Mühlen & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 8. Juli und 4. August 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die fabrikmäßige Herstellung von Federn aller Art für sämtliche Industriezweige und von Baubehelgen u. ähnlichen Gegenständen sowie der Handel mit solchen Waren, ferner der Handel mit Werkzeugen, Werkzeugmaschinen, Etahl- und Werkzeugen, und Sätteln-Produkten, sowie die Beteiligung an Unternehmungen aller dieser Art und der Erwerb und die Vertretung von solchen Unternehmungen. Das Stammkapital beträgt 200 000 M. Johann Kirchgasser, Kaufmann, Mannheim, und Ernst von der Mühlen, Kaufmann,

Mannheim, sind Geschäftsführer. Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Von den Kaufleuten Johann Kirchgasser und Ernst von der Mühlen, beide in Mannheim, ist jeder als Geschäftsführer berechtigt, die Gesellschaft selbständig zu vertreten. Der Gesellschaftliche Kaufmann Ernst von der Mühlen in Mannheim bringt als Sacheinlage in die Gesellschaft die zu dem von ihm bisher hier, S. 6, 23 und 27, betriebenen Geschäft gehörigen Maschinen, Gerätschaften und Einrichtungsgegenstände im Werte von 50 000 M. ein. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger. Die Gesellschaft wird außer in den gesetzlichen Fällen auch dann aufgelöst, wenn nach Laufzeit von fünf Jahren seit der Eintragung der Gesellschaft ein Gesellschafter mindestens drei Monate vor Ablauf eines Geschäftsjahres die Gesellschaft aufkündigt auf das Ende des Geschäftsjahres.
Mannheim, 12. Aug. 1922.
Bad. Amtsgericht O. 4.
Mannheim. O. 805
Zum Handelsregister B Band XXII O.-Z. 32 wurde heute die Firma Gebr. Sproß, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim - Waldhof, Waldstraße 17/21, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 30. Januar 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Dampfmaschinen und ähnlichen Erzeugnissen, insbesondere die Herstellung des bisher von der offenen Handelsgesellschaft Gebr. Sproß in Mannheim betriebenen Geschäfts. Die Gesellschaft ist auch befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Das Stammkapital beträgt 150 000 M. Georg Sproß, Fabrikant Mannheim-Waldhof, Jakob Sproß, Fabrikant, Mannheim-Waldhof, und Emil Michel, Kaufmann, Mannheim, sind Geschäftsführer. Jeder Geschäftsführer ist berechtigt, die Gesellschaft zu kündigen. Die Gesellschaft wird, wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Gelegentlich vorgegebene Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in Mannheim Generalanzeiger. Die Gesellschafter Fabrikant Georg und Jakob Sproß in Mannheim-Waldhof bringen in die Gesellschaft ein, ihre bisher unter der Firma Gebrüder Sproß in Mannheim betriebene Dampfmaschinenfabrik mit allen Aktien und Passiven nach dem Stand vom 31. Dezember 1921 bereinigt, das das Geschäft vom 1. Januar 1922 an als auf Rechnung der Gesellschaft mit beschränkter Haftung geführt angesehen wird. Die Stammeinlagen dieser beiden Gesellschafter mit je 50 000 M. sind damit geleistet.
Mannheim, 12. Aug. 1922.
Bad. Amtsgericht O. 4.
Mannheim. O. 806
Zum Handelsregister B Band V O.-Z. 48, Firma Rhein- und See-Expeditions-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Köln, wurde heute eingetragen:
August Kärenlamp ist als Geschäftsführer ausgeschieden.
Mannheim, 15. Aug. 1922.
Bad. Amtsgericht O. 4.

Dom französisches Spionagesetz.

In einem Strafgesetz im unbesetzten Gebiet, in dem der Angeklagte wegen Vergehens gegen das Gesetz gegen den Verfall militärischer Geheimnisse, wegen Vergehens gegen das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb und wegen Betrugs zu mehrjähriger Gefängnisstrafe und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt worden ist, hat das Gericht folgendes festgestellt:

Der Angeklagte wurde in der von französischen Truppen besetzten Stadt Wiesbaden eines Tages von französischen Polizeibeamten festgenommen und zur französischen Botschaft gebracht. Er kam dort zunächst vor den französischen Polizeikommissar Renis. Nach einem Verhör durch diesen wurde er dem obersten französischen Polizeikommissar Biat vorgeführt. Biat machte im Verlaufe der Unterredung dem Angeklagten das Angebot, in französische Dienste zu treten.

Seine Tätigkeit sollte darin bestehen:

1. Die deutsche Polizei in Wiesbaden in politischer Beziehung zu überwachen, sich das Vertrauen der Polizeibeamten zu erwerben, zu versuchen, Einblick in die politische Tätigkeit der Polizeipräsidenten zu bekommen, Material gegen ihn zu sammeln, da er den Franzosen lästig sei.

2. Die Stimmung der Wiesbadener Einwohner gegen die Franzosen zu erforschen zu suchen.

3. Die Verhältnisse der Gewerkschaften und Jugendvereine in bezug auf die politische Tätigkeit festzustellen.

4. Die Stimmung der Bevölkerung der besetzten Gebiete über die Bildung einer Rheinischen Republik zu erkunden.

Biat versprach dem Angeklagten für jede einzelne befriedigende Nachricht eine Entschädigung bis zu 10000 M. Einige Tage später wurde der Angeklagte durch Biat auf nachmittags 5 Uhr bestellt, damit Biat ihn mit dem französischen Kapitän Schröder alias Toussaint bekannt machen könne. Schröder ist ein Offizier der französischen Nachrichtenzentrale in Mainz. Der Angeklagte folgte der an ihn ergangenen Aufforderung. Kapitän Schröder unterwarf ihm einem genauen Verhör und erteilte ihm nachfolgende Aufträge:

1. Die Beschaffung von Patenten betr. Maschinenbau, Industrie, Landwirtschaft und Sprengstofffabrikation.

2. Überprüfung der Reichsabbauwerke in Radeburg und Spandau, in welcher Art das Kriegsmaterial dort vernichtet wird.

3. Beschaffung geheimer Befehle der Reichswehr von der Brigade aufwärts.

4. Feststellung der noch in Deutschland verborgen gehaltenen Waffen, Flugzeuge, Geschütze und Kraftwagen.

5. Feststellung, ob Spionagebestrebungen in Deutschland gegen Frankreich feststehen. Der Angeklagte erhielt von Kapitän Schröder den Agentennamen Alex. Bouffier. Der oberste Kommissar Biat gab ihm schriftlich fünf Adressen von Mittelspersonen, deren er sich in Abwesenheit Biat's bedienen sollte.

Die Reise des Bundeskanzlers Dr. Seipel.

Im österreichischen Ausgange des Jahres machte dieser Tage der Bundeskanzler über seine Reise nach Prag, Berlin und Verona Mitteilung. Er schilderte zuerst den leidenschaftlichen Charakter der Verhandlungen der Anglo- und Amerikaner hervorgerufene Verzögerung in der Gründung der Notenbank, wobei er die bisher unbekannt gemachte Mitteilung machte, daß diese beiden Banken verlangen, daß die österreichische Regierung jetzt unbedingt auf der Erlangung der Kredite bestehen müßte, widrigenfalls sie sich an der neuen Notenbank nicht beteiligen könnten. Der Bundeskanzler hat, bevor er seine Reise antrat, die Wiener Vertreter der Großmacht über ihren Zweck unterrichtet. Er stellte neuerdings fest, daß diese Reise allein informativen Charakter hatte.

Der Bundeskanzler teilte sodann ausführlich die Ergebnisse der Besprechungen in Prag, Berlin und Verona mit, ohne dabei jedoch neue Tatsachen der Öffentlichkeit bekannt zu geben. Über seinen Besuch in Berlin jagte der Kanzler, daß die Besprechungen von rückhaltlosem Vertrauen getragen waren. Zum Schluß wurde ihm der Rat erteilt, da gegenwärtig an der durch die Friedensverträge geschaffenen Ordnung nichts geändert werden könne, Österreich versuchen solle, bis zur Entscheidung der Kreditfrage durch wirtschaftliche Maßnahmen, bei denen es naturgemäß auf die Unterstützung seiner Nachbarn angewiesen ist, über die gegenwärtigen Schwierigkeiten hinwegzukommen. Aber die Deutschland Österreich helfen könne, werden nach einer Mitteilung des Bundeskanzlers die beiderseitigen Sachleute beraten. Zusammenfassend sagte der Bundeskanzler, daß der erste Zweck seiner politischen Reise erreicht sein dürfte. Die Welt betrachte das österreichische Problem mit anderen Augen als früher. Aber auch der zweite Zweck der Reise dürfte erreicht sein; denn, so sagte der Bundeskanzler, wir stehen selbst im Falle eines Verzuges nicht ratlos da und die Mächte wissen, daß wir im Rahmen des Möglichen vorwärts, aber entschlossen selbst den Weg zu bestimmen suchen, der dann zu gehen sein wird.

In der den Ausführungen des Kanzlers folgenden Debatte stellte der Sozialdemokrat Dr. Otto Bauer folgenden Antrag: Der Ausschuss möge erklären, daß die oberste Aufgabe der österreichischen Politik ist und bleiben muß, die Selbstständigkeit der Republik solange aufrecht zu erhalten, bis Deutsch-Österreich von seinem Selbstbestimmungsrecht nach eigenem freien Entschluß wird Gebrauch machen können. Da die Politik des Bundeskanzlers dieses Ziel gefährdet, spricht der Ausschuss dem Bundeskanzler seine Mißbilligung aus. Von christlich-sozialer Seite wurde ein Gegenantrag eingebracht, der auch auf die Selbstständigkeit der Republik Gewicht legt, aber die Erklärungen des Bundeskanzlers zu Kenntnis nimmt. Bei der Abstimmung wurde dieser Antrag mit den Stimmen der Christlichsozialen und der Großdeutschen angenommen.

Kurze polit. Nachrichten.

* Die deutsche Nationalhymne. Der Reichspräsident hat in einer Verfügung bestimmt, daß entsprechend der Rundgebung vom 11. August 1922 die Reichswehr das Deutschland-Lied als Nationalhymne zu führen hat.

* Die Vereinigungsvorläufe der U.S.P. und S.P.D. Der Parteitag der Unabhängigen Sozialdemokratie, der ursprünglich am 1. Oktober in Geta beginnen sollte, ist auf den 20. September vorverlegt worden. Wahrscheinlich hierfür war das Verbot, zugleich mit dem Augsburger Parteitag der Reichssozialdemokratie zu verhandeln. Wenn eine Vereinbarung erzielt wird, soll am Sonntag eine einseitige gemeinsame Tagung, wahrscheinlich in Rürnberg veranstaltet werden.

Gegen die Putschgelüste in Bayern. In einem in München öffentlich angeschlagenen, von einer Reihe führender Politiker, die in der christlichen Arbeiterbewegung eine Rolle spielen, unterzeichneten Aufruf wird u. a. erklärt, ihre Verbände würden alle Putschversuche von vornherein mit Nachdruck bekämpfen und unterbinden.

Der Kampf um Bayerns Recht und Staatlichkeit müsse auf dem Wege des Gesetzes und Rechtes ausgetragen werden. In dieser Zeit furchtbarer innerer und äußerer Not sei jeder Gewalttat zuechtlos. Er führe naturgemäß zu neuen Verwirrungen und damit zu weiterer Verelendung des Volkes.

* Die Not der Zeitungen. Die „Dänische Landeszeitung“, ehemalige „Deutsche Postzeitung“, hat nach 56 Jahren ihres Bestehens von heute ab ihr Erscheinen als Tagesblatt eingestellt und wird von nun an nur alle Samstage erscheinen. Das Blatt ist das Organ der Deutsch-Dänischen Partei und der Welfenpartei. — Aus Glauchau wird gemeldet, daß sich sieben Zeitungen, und zwar aus Glauchau, Lugau, Delitzsch, Lichtenstein, Waldenburg und Meerane, zusammengeschlossen haben künftig unter dem Namen „Westfälische Gemeinschaftszeitung“ ein gemeinsames Organ herausgeben werden. — Die „Holländische Morgenzeitung“, die bisher täglich erschien, stellte am 31. August infolge der Kollage im Zeitungs-gewerbe ihr Erscheinen ein.

* Feuerungsunruhen. In Oberstwalde ist es zu schweren Anrufen gekommen. Die Menge plünderte die Geschäfte, so daß die Schutzpolizei eingesetzt werden mußte. Es kam zu Feuergefechten, bei denen etwa zehn Personen verwundet wurden. In späterer Nacht wurde die Schutzpolizei durch auswärtige Polizei verstärkt. Zu den Oberstwalder Vorgängen wird weiter mitgeteilt, daß sich die Zahl der Toten nach einer bisher noch nicht nachgeprüften Meldung zu erhöhen scheint.

Badische Uebersicht.

Weitere verschärfte Ausländerkontrollen.

In den letzten Tagen wurden neben den Kontrollen in den größeren Städten durch Polizei und Gendarmerie auch in einer Reihe von Bezirken des badischen Schwarzwaldes besondere Ausländerkontrollen vorgenommen. Die Zahl der Ausländer, die dabei wegen Verfehlungen gegen die Passvorschriften, namentlich aber, weil sie die polizeiliche Anmeldung veräumt und die Aufenthaltsgeldgebühr nicht entrichtet hatten, festgestellt wurden, war recht erheblich. Sie wurden teils dem Bezirksamt vorgeführt, teils wurden ihre Pässe bis zur Entrichtung der Aufenthaltsgeldgebühr einbehalten. Diese Gebühr wird gegenüber Ausländern, die sich der Meldepflicht entziehen haben, auf das Dreifache des angeordneten Betrags festgesetzt. Ferner erfolgten zahlreiche weitere Ausweisungen von Valuta-Ausländern. Der Erfolg der seit Beginn des Jahres durchgeführten Verschärfung der Ausländerkontrollen zeigt sich auch darin, daß die Zahl der Ausländer, die in stärkerem Maß ihrer Meldepflicht nachkommen. Die angeordneten Kontrollmaßnahmen, die sich auf die Überwachung des Zug- und Autoverkehrs, sowie des Verkehrs in den Hotels und Wirtschaften und an den Bahnhöfen erstrecken, werden mit aller Schärfe fortgeführt werden.

Gleichfalls im Interesse einer weiteren Einschränkung des Ausländerverkehrs ist, wie wir von unterrichteter Seite erfahren, bei der zuständigen Reichsstelle für eine strengere Handhabung der Sichtvermerksvorschriften für Ausländer hingewirkt worden.

Mangel an Zahlungsmitteln.

Seit geraumer Zeit macht sich allenthalben im Geschäftsleben ein recht fühlbarer Mangel an Zahlungsmitteln bemerkbar, der besonders während der letzten Wochen durch die wirtschaftlichen Auswirkungen der hinführenden politischen Ereignisse eine wesentliche Verstärkung erfahren hat. Die Gründe dieser Erscheinung sind mannigfacher Art, sowohl solche geldtechnischer als auch allgemein wirtschaftlicher Natur lassen sich hierfür anführen. Einzu führen, daß der erst vor kurzer Zeit von der Arbeiterkammer der Reichsdruckerei in Berlin durchgeführte zehntägige Streik einen Ausfall in der Notenerstellung von ungefähr 12 Milliarden Mark verursachte, bis heute noch nicht ausgeglichen sein soll. In Erkenntnis der durch das Anhalten der Geldknappheit bedingten, gerade heute besonders unerwünschten Schwierigkeiten auf allen Gebieten des Wirtschaftslebens hat sich deswegen die Handelskammer Karlsruhe frühzeitig an die zuständigen Stellen in Land und Reich gewandt und um sofortige Ergreifung geeigneter Maßnahmen zwecks Beseitigung dieses Uebelstandes ersucht. Aus den Zuschriften dieser Behörden geht hervor, daß es sich lediglich um einen zeitweiligen Mangel an Zahlungsmitteln handelt, den die Reichsdruckerei durch Steigerung der Arbeitsleistung in kurzer Zeit zu beheben gedenkt. Den Anforderungen von Industrie und Handel werden dann auch die Reichsbankstellen sehr bald wieder in vollem Umfange entsprechen können.

Aus der Landeshauptstadt.

Ein Vortrag der Karlsruher Arbeiterkammer.

Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Karlsruhe besaß sich am Mittwochabend in einer Sitzung mit der gegenwärtigen Lage. Eingehend wurden die Mittel und Wege beraten, die von der Gemeinde angewendet und eingeschlagen werden müßten, um der Not nach Möglichkeit zu steuern. Der Vorstand einigte sich auf die folgenden Forderungen, die dann in einer gemeinsamen Beratung mit der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei, dem Allgemeinen Gewerkschafts- und Fabrikant und dem Zentralrat der Betriebsräte besprochen wurden. Die Vertreter aller hier genannten Organisationen stimmten den vorgeschlagenen Forderungen zu:

Karlsruhe, 1. September 1922.

An verehr. Stadtrat der Hauptstadt Karlsruhe.

Vorschläge zur Milderung der wirtschaftlichen Notlage der Kinder- und Minderbemittelten der Stadt und ferner die Bekämpfung der bevorstehenden Arbeitslosigkeit betr.

Die fortschreitende Geldknappheit verzicht immer weitere Kreise der städtischen Bevölkerung in eine wirtschaftliche Notlage, die sich letzten Endes zu einer Katastrophe auswirken droht.

Die Preise für Lebensmittel und aller sonstigen Bedarfsartikel haben bereits eine fabelhafte Höhe erreicht und immer noch steigt die weitere steigende Tendenz. Mit banger Sorge sieht daher ein großer Teil der Bürgerschaft dem kommenden Winter entgegen.

Die Eindeckung mit Wintervorräten ist heute schon als eine Unmöglichkeit zu bezeichnen.

Der Reichskanzler Dr. Witts hat unlängst einer ausländischen Presseerklärung erklärt:

„Erf. Brot, kann Reparationen. Nur wenn das Volk das tägliche Brot erhalten kann, wird die Möglichkeit des Gemeinheitslebens in einem geordneten Staat und damit die Erstgütlichkeit des einzelnen gewährleistet sein.“

Von diesen Gesichtspunkten ausgehend erachten es die Unterzeichneten als ihre Pflicht, den verehrlichen Stadtrat auf die bittere Not eines großen Teils der städtischen Bevölkerung nachdrücklich aufmerksam zu machen. Gleichzeitig gestatten sich die Unterzeichneten, an den Stadtrat das dringende Ersuchen zu richten, Maßnahmen zu ergreifen, welche die jetzige Notlage mildern und außerdem Vorbeugungsmaßnahmen zu treffen, die im Falle des Eintritts einer wirtschaftlichen Katastrophe eine Hungersnot abzuwehren geeignet sind.

Den Unterzeichneten ist die mitleidige finanzielle Lage der Stadt sehr wohl bekannt, weshalb sich ein gemeinsames Vorgehen des Städteverbandes im Sinne einer Einwirkung auf die Landes- und Reichsregierung dahingehend empfiehlt, daß letztere zur Abwehr einer Hungersnot die nötigen Mittel zur Verfügung stellen.

Jedoch als dringendste Aufgaben der Stadtverwaltung betrachten wir:

1. Weitgehende Unterstützung der Minderbemittelten durch die Fürsorgeämter mit Naturalien aller Art. (In diesen Kreis gehören: Sozialrentner, Kleinrentner, arme Kranke, minderbemittelte kinderreiche Familien und Erwerbslose).
2. Maßnahmen für die Sicherung des Winterbedarfs an Kartoffeln für die Minderbemittelten und Abgabe derselben an Minderbemittelte als Unterstützung.
3. Vorkehrungen zu treffen, die im Falle einer Hungersnot die Speisung eines größeren Kreises von Bedürftigen, insbesondere von Kindern, in den Volkshäusern ermöglichen.
4. Etwas vorhandene Vorräte an Mehl und sonstigen Nahrungsmitteln für die Minderbemittelten bereit zu halten und durch die Fürsorgeämter später zu verteilen.
5. Beschaffung von Brennholz in großen Mengen, das an die Minderbemittelten als Unterstützung abgegeben ist.
6. Ankauf von großen Mengen Obst zu Dörrobst und Abgabe desselben an die Minderbemittelten.
7. Ergreifung von Maßnahmen zur Bekämpfung der bevorstehenden Arbeitslosigkeit und schleunigste Vorbereitung von Notstandsarbeiten.
8. Einsetzung einer Kommission zur beschleunigten Beratung und Durchführung obiger Forderungen unter vorzugsweiser Hinzuziehung der Antragsteller und geeigneter Sachverständiger.

Die Unterzeichneten erlauben den verehr. Stadtrat, in eine sofortige Prüfung der Vorschläge einzutreten und um baldmöglichste Befamung seiner Beschlüsse.

Sozialdemokratische Partei- und Bürgerausschussfraktion, Unabhängige soz. Partei- und Bürgerausschussfraktion, Allgemeiner deutscher Gewerkschaftsbund und Wfa. Zentralrat der Betriebsräte von Groß-Karlsruhe.

26. Deutscher Ortskrankentag in Karlsruhe.

DZ. Karlsruhe, 4. Sept.

Gestern wurde hier die 26. Jahresversammlung des Hauptverbandes deutscher Ortskrankenkassen eröffnet. Vertreter sind 500 Kassen mit etwa 1200 Delegierten, außerdem zahlreiche Ehrengäste, darunter: der Präsident des Reichsversicherungsamts Dr. Kaufmann. Auch aus den besetzten und abgetrennten Gebieten, sowie aus Österreich sind Teilnehmer erschienen. Der Vorsitzende Präsident Fräsdorff bedauerte in einer Ansprache lebhaft die Abwesenheit des Reichsarbeitsministers und widmete ehrende Worte des Gedankens dem verstorbenen Professor Blafato. Der Vorstand des badischen Kassenverbandes Hof hieß den Kongress in der Südwärde des Reiches herzlich willkommen. Präsident Dr. Kaufmann hob die schwierige Lage der Sozialen Fürsorge hervor, die für den Wiederaufbau unentbehrlich sei. Es müßte ein Ausgleich gefunden werden zwischen dem gemäßig vermehrten Bedürfnis und den immer knapper werdenden Mitteln. Die vorbereitende Arbeit für das große Reformwerk der Sozialversicherung will Redner die Versicherungssträger selbst überlassen. Ministerialdirektor Dr. Fuchs sprach für den badischen Arbeitsminister Dr. Engler, der am Erscheinen leider verhindert, doch mit ganzem Herzen bei der Sache sei. Die großartigen Leistungen der Krankenkassen hätten die Bewunderung der ganzen Welt erregt. Erster Bürgermeister Sauer entbot die Grüße der Stadt Karlsruhe unter Hinweis auf ihre sozialen Bestrebungen und Einrichtungen. Den glücklichen Verlauf der Tagesordnung wünschten ferner Ministerialrat von Geldern namens des preussischen Ministeriums für Volkswohlfahrt und Ministerialrat Dr. Hünel für das sächsische Arbeitsministerium. Präsident Fräsdorff leitete die Verhandlungen mit einer Rede ein, die von der Sorge um die Erstgütigkeit der Krankenkassen wie der Sozialversicherung überhaupt getragen war. Er bekämpfte den Separatismus, wie er am schlimmsten in den Erklärungen zum Ausdruck komme, und forderte Zentralisierung, sowie größere Bewegungskraft der Kassen. Man dürfe diesen nicht Leistungen zumuten, ohne die erforderlichen Mittel zu gewähren. In die Reichsversicherungsordnung müsse eine Bestimmung aufgenommen werden, die es den Kassen überläßt, die freie ärztliche Behandlung in natura oder bar zu gewähren. Redner wünscht ein erträgliches Verhältnis zwischen Ärzten und Kassen; diese setzen mit ihren Vorschlägen und Anregungen ihre letzten Hoffnungen auf die diesjährige Reichstags-tagung.

Geschäftsführer Lehmann-Dresden erläuterte darauf einen eingehenden Geschäftsbericht. Dem Verbande gehören 1600 Kassen mit rund 10 Millionen Mitgliedern an. Eine seiner wirtschaftlichen Abteilungen besaß sich mit der Selbstabgabe von Heilmitteln und erreichte 1921 einen Umsatz von 8 Millionen, im ersten Halbjahr 1922 dagegen bereits einen solchen von 18 Millionen.

Der Bericht betraf auch die Bestrebungen nach einer einheitlichen Gebührenordnung für die Ärzte entsprechend dem preussischen Vorbild, nach gesetzlicher Regelung der Behamenshilfe und viele andere. An der Verabschiedung der Arbeitslosenversicherung haben die Kassen insofern ein Interesse, als sie die Beiträge einzusparen haben. Entschieden abgelehnt wird der Plan, Beamtenkrankenkassen zu errichten und damit die Sozialversicherung noch mehr zu gesplittern in einem Augenblick wo sie sich kaum noch am Leben erhalten kann. Der Redner forderte schließlich die Bestimmung der Höchstätze des Grundlohnes den Kassen selbst zu heissen. Von den Oberversicherungsämtern erwartet er größeres Entgegenkommen. Die Novelle zur Reichsversicherungsordnung müsse noch diesen Herbst verabschiedet werden; die Kassen könnten sich mit der Erfüllung ihrer Wünsche verhalten. Die Aussprache ergab die Zustimmung der Versammlung zu obigen Darlegungen. Allgemein wurde die dringende Notwendigkeit einer Vereinheitlichung der Sozialversicherung betont und die Erweiterung des Selbstbestimmungsrechts der Kassen verlangt. Mit einem hochinteressanten Vortrage über Röntgentherapie und Krankenpflege fand der erste Verhandlungstag seinen Abschluß. — Abends vereinigte man sich zu einem bunten Abend im großen Festsaal.

Neueröffnung in Karlsruhe am Dienstag, den 5. September

Die Qualität des Fritz-Schuh verbürgt.



die auf der Sohle eingepreßte Schutz-Mark!

Carl Fritz & Cie
Verkaufsstellen
Mannheim, H 18 u. G 28
Karlsruhe, Adlerstrasse 43

Statt jeder besonderen Anzeige.
Herr und Frau Krupp von Bohlen und Halbach
beehren sich die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben
ergebenst anzuzeigen.
Auf dem Hügel, den 31. August 1922.

Mannheim. O.807
Zum Handelsregister B
Band XXI O.-Z. 34
wurde heute die Firma
Seelberg Kesselfabrik
eingetragen. Der Gesell-
schaftsvertrag der Akti-
engesellschaft ist am 24. Ju-
ni und 7. August 1922
bestätigt. Gegenstand des
Unternehmens ist die Fa-
brikation von Kesseln und
verwandter Artikel sowie
der Handel mit diesen,
insbesondere der Erwerb
und die Fortführung des
unter der Firma Seelberg
Kesselfabrik Gesellschaft
mit beschränkter Haftung
betriebenen Unterneh-
mens. Die Gesellschaft
kann sich an industriellen
Unternehmungen verwan-
dter Art beteiligen, auch
solche erwerben und
erworbene wider ver-
äußern, Zweignieder-
lassungen unter der
gleichen oder einer an-
deren Firma im In- und
Ausland errichten, auch
Interessengemeinschaften
eingehe. Das Grundka-
pital beträgt 5 200 000 M.
Es ist eingeteilt in 5000
auf den Inhaber lautende
Aktien, Gattung A, zu je
1000 M. und 200 auf den
Namen lautende Aktien,
Gattung B, zu je 1000 M.
3000 Aktien der Gattung
A sind mit einem Auf-
geld von insgesamt Mark
500 000, die übrigen Ak-
tien sind zum Nennbetr-
ag ausgegeben. Die Ak-
tien der Gattung A haben
im Falle der Auflösung
der Gesellschaft vor den
Aktien der Gattung B An-
spruch auf Einlösung mit
112 Prozent des Nenn-
werts der einbezahlten
Beträge, während diese-
ben an einem etwaigen
Mehrerlös nicht teilneh-
men. Der Vorstand be-
steht aus einer Person
oder aus mehreren Mit-
gliedern, die der Auf-
sichtsrat ernannt; dieser
setzt auch die Zahl der
Vorstandsmitglieder fest.
Die Gesellschaft wird,
wenn mehrere Vorstands-
mitglieder bestellt sind,
durch zwei Vorstandsmit-
glieder oder durch ein
Vorstandsmitglied und ein
Prokuristen gemein-
sam vertreten. Stellver-
tretende Mitglieder des
Vorstandes haben in bezug
auf die Vertretung der
Gesellschaft das gleiche
Recht wie die ordentlichen
Mitglieder des Vorstandes.
Der Aufsichtsrat kann
auch bei einem aus meh-
reren Mitgliedern be-
stehenden Vorstand eines
oder mehrere Mitglieder
mit der Befugnis zur
Einzelvertretung betrauen.
Arthur Simon, Kauf-
mann, Mannheim, und
Ernst Seelberg, Kauf-
mann, Mannheim, sind
Vorstandsmitglieder. Die
Verufung der Generalver-
sammlung erfolgt durch
einmalige Veröffentlichung.
Die Bekanntmachungen
erfolgen im Deutschen
Reichsanzeiger. Die Ge-
sellschaft ist beschränkter
Haftung in Mannheim
nach näherer Bestimmung
des Gesellschaftsvertrags
ihre Aktien gemäß der
Bilanz per 31. Dezember
1921 die geschützten Wa-
renzeichen und die Fir-
ma ein. Zu den Aktien
gehört das im Grundbuch
von Mannheim Band 68
O.-Z. 32 eingetragene
Grundstück Lagerbuch Nr.
1999 m. Die Gesellschaft
übernimmt zur Tilgung
folgende in der Bilanz
per 31. Dezember 1921
aufgeführten Verbindlich-
keiten: a) Konkurrenz-
konten 810 936,46 M., b)
Hypotheken 160 000 M.
Für diese Sacheinlagen
erhält die Firma Seelberg
Kesselfabrik Gesellschaft
mit beschränkter Haftung
in Mannheim 2000 Aktien
der Gattung A. Durch die-
se Sacheinlage sind weiter
zu einem Viertel gedeckt:

Mannheim. O.808
Zum Handelsregister B
Band XVI O.-Z. 48 Firma
H. W. G. Allgemeine
Werkzeugmaschinen - Ge-
sellschaft Aktiengesellschaft,
Niederlassung Mannheim
in Mannheim als Zweig-
niederlassung der Firma
„H. W. G.“ Allgemeine
Werkzeugmaschinen - Ge-
sellschaft Aktiengesellschaft
in Berlin wurde heute
eingetragen:
Ingenieur Berthold Sachs
in Berlin-Tegel ist zum
Vorstandsmitglied bestellt.
Mannheim, 11. Aug. 1922.
Vab. Amtsgericht B.O. 4.

Mannheim. O.809
Zum Handelsregister A
wurde heute eingetragen:
1. Band I O.-Z. 119:
Firma Müller-Engelhardt
in Mannheim. Die Firma
ist erloschen.
2. Band III O.-Z. 154
Firma Eugen Erdrer in
Mannheim. Die Firma
ist erloschen.
3. Band IV O.-Z. 117:
Firma E. Jordan &
Franz, in Mannheim,
Kaufmann Jakob Ras-
fauer, Mannheim, ist in
das Geschäft als persönl-
lich haftender Gesellschaf-
ter eingetreten. Die offe-
ne Handelsgesellschaft hat
am 1. August 1922 be-
gonnen.
4. Band IX O.-Z. 3:
Firma M. Eichersheimer
in Mannheim. Josef Eie-
ner, Mannheim, ist als
Gesamtprokurist bestellt

derart, daß er gemeinsam
mit einem anderen Pro-
kuristen zeichnungsberech-
tigt ist.
5. Band XVIII O.-Z.
61: Firma von der Müh-
len & Co. in Mannheim.
Die Firma ist erloschen.
6. Band XIX O.-Z.
48: Firma Bank - Com-
mandite Friedrich - Stern
& Co. in Mannheim. Die
Kommanditgesellschaft ist
aufgelöst. Das Geschäft ist
mit Aktien und Passiven
und samt der Firma auf
den bisherigen Gesell-
schafter Bankier Friedrich
Stern, Mannheim, über-
gegangen, welcher es un-
ter der feitherigen Firma
weiterführt.
7. Band XXI O.-Z.
225: Firma Gebrüder
Epproß, Mannheim. Die
Gesellschaft ist aufgelöst.
Die Firma ist erloschen.
8. Band XXIII O.-Z.
90: Firma Karl Wilhelm
Schort in Mannheim.
Inhaber ist Karl Wilhelm
Schort, Kaufmann,
Mannheim-Feudenheim.
9. Band XXIII O.-Z.
91: Firma Mändl & Wa-
gner in Mannheim. Lu-
dewig Wagner, Kupfer-
schmiedesehefrau, Maria,
geb. Wagner, Feudenheim,
und Karl Mändl, Wida-
rerschefer, Mannheim. Die
offene Handelsgesellschaft
hat am 1. April 1922 be-
gonnen. Geschäftszweig:
Handel mit Textilwaren.
10. Band XXIII O.-Z.

92: Firma Eiermann &
Co. in Mannheim, Land-
teilstraße 6. Inhaber sind
Valentin Eiermann,
Kaufmann, Ludwigshafen
a. Rh., und David Eier-
mann, Kaufmann, Mann-
heim. Die offene Han-
delsgesellschaft hat am 1.
Mai 1922 begonnen. Ge-
schäftszweig: Handel mit
Schokolade und Zuderwa-
ren.
11. Band XXIII O.-Z.
93: Firma Leo Lesser in
Mannheim, Berdstr. 4.
Inhaber ist Leo Lesser,
Kaufmann in Mannheim.
Mannheim, 12. Aug. 1922.
Vab. Amtsgericht B.O. 4.

Mannheim. O.810
Zum Handelsregister B
Band IV O.-Z. 36 Firma
Deutsche Hypotheken-Men-
ten - Bank in Mannheim
wurde heute eingetragen:
Der Gesellschaftsvertrag
ist durch den Beschluß der
Generalversammlung vom
11. August 1922 in § 7
(Anlage verfügbaren Gel-
des) geändert.
Mannheim, 15. Aug. 1922.
Vab. Amtsgericht B.O. 4.

Mannheim. O.825
Zum Handelsregister B
Band XVI O.-Z. 2 Firma
Danzas & Cie. Gesell-
schaft mit beschränkter
Haftung in Mannheim
wurde heute eingetragen:
Der Prokurist Otto Weg-
ger wohnt jetzt in Urfeld
bei Köln.
Mannheim, 16. Aug. 1922.
Vab. Amtsgericht B.O. 4.

Fortsetzung des Zentral-Handels-Registers.

Mannheim. O.807
40 Aktien der Gattung B
der gleichen Gründern
und je 20 Aktien der Gat-
tung B der Gründer, der
Kaufleute Salomon Seel-
berg und Arthur Simon,
beide in Mannheim. Au-
ßer den Genannten sind
Gründer: die Firma Wil-
helm Wolff, Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung in
Mannheim, die Firma
Gebr. Reichenburg in
Mannheim u. Kaufmann
Dr. Karl August Müller
in Mannheim. Die Grün-
der haben alle Aktien
übernommen. Der erste
Aufsichtsrat besteht aus
Rechtsanwalt Dr. Fidor
Kosenfeld, Vantdirektor
Dr. Max Hesse, Kauf-
mann Jakob Reichenburg
u. Kaufmann Albert Wolff
alle in Mannheim. Von
den mit der Anmeldung
der Gesellschaft eingereich-
ten Schriftstücken, insbe-
sondere von dem Prü-
fungsberichte des Vor-
stands, des Aufsichtsrats
und der Revisoren kann
bei dem Gericht, von dem
Prüfungsbericht der Re-
visoren auch bei der Han-
delskammer Mannheim
Einsicht genommen wer-
den.
Mannheim, 12. Aug. 1922.
Vab. Amtsgericht B.O. 4.

Neckarbischofsheim. O.838
Handelsregister eintrag A
Band I O.-Z. 92, Firma
Wilhelm Falkenstein,
Oberimpfern. Inhaber:
Wilhelm Falkenstein,
Kaufmann, Oberimpfern.
Neckarbischofsheim,
den 25. August 1922.
Vab. Amtsgericht.
Gerichtsschreiber.

Offenburg. O.861
Handelsregister Abt. A
Band I O.-Z. 82 zu
Firma Garngroßhandlung
Kaufhaus Karl Wörter in
Offenburg: Einzelprokura
ist erteilt der Kaufmann
Karl Wörter Ehefrau Emma
geborene Schneider u.
dem Privatmann Eduard
Wörter, beide in Offen-
burg.
Offenburg, 29. Aug. 1922.
Amtsgericht 1.
Der Gerichtsschreiber.

Pforzheim. O.828
Handelsregister einträge.
1. Firma Bischoff &
Schwarz in Pforzheim.
Der Sitz der Gesellschaft
ist nach Dettingen ver-
legt.
2. Firma Victor Mayer
in Pforzheim, Bleichstr.
50: Rechtsanwalt Oskar
Friedrich Mayer in Pforz-
heim, dessen Prokura er-
loschen ist, ist in das Ge-
schäft als persönlich haf-
tender Gesellschafter ein-
getreten. Offene Han-
delsgesellschaft seit 1. Fe-
bruar 1922.
3. Firma Bed & Henne
in Pforzheim, wehl. 160.
Persönlich haftende Ge-
sellschafter sind: Kauf-
mann Otto Bed u. Tech-
niker Gustav Henne in
Pforzheim. Offene Han-
delsgesellschaft seit 1. Au-
gust 1922. (Angegebener
Geschäftszweig: Schmutz-
warenfabrikation.)
4. Firma G. Kälshier
Nacht in Pforzheim.
Die Prokura des Josef
Beile ist erloschen.
5. Firma Louis Kuppen-
heim in Pforzheim, Dur-
lacher Straße 69: Den
Kaufleuten Karl Thum
und Wilhelm Dörwächter
sowie dem Fräulein
Anna Dörwächter in Pforz-
heim ist in der Weise Ge-
samtprokura erteilt, daß
je zwei derselben die Fir-
ma zu zeichnen befugt
sind.
6. Firma Talmon-Gros
& Hüner in Pforzheim:
Die Gesellschaft ist auf-
gelöst und die Firma er-
loschen.
Amtsgericht Pforzheim.

Pforzheim. O.829
Handelsregister eintrag.
Firma Adl & Wiene-
berger, Aktiengesellschaft
für Bijouterie- und Ket-
tenfabrikation in Pforz-
heim. Durch Beschluß der
Generalversammlung vom
21. Juni 1922 wurde der
Gesellschaftsvertrag in
den §§ 23, 26 u. 27 (Auf-
sichtsrat, Bestellung und
Abberufung der Vor-
standsmitglieder, Erhö-
hung der Genehmigung
des Aufsichtsrats) abge-
ändert.
Amtsgericht Pforzheim.

Pforzheim. O.850
Handelsregister einträge.
1. Firma Wilhelm Ruf-
mann in Pforzheim, Lin-
denstraße 115. Inhaber
ist Kaufmann Wilhelm
Rufmann in Pforzheim.
(Angegebener Geschäfts-
zweig: Seifengroßhand-
lung.)
2. Die Gesellschaft
Stadel & Stanger in
Pforzheim ist aufgelöst u.
die Firma erloschen.
3. Firma Wilhelm F.
Wißhoff in Pforzheim,
Bahnhofstr. 7. Inhaber
ist Kaufmann Wilhelm
Friedrich Wißhoff in
Pforzheim. (Angegebener
Geschäftszweig: Bijoute-
rieexportgeschäft.)
4. Firma Kurt Hepperle
in Pforzheim, Luitzen-
straße 84. Inhaber ist
Kaufmann Kurt Hepperle
in Pforzheim. (Angebe-
neter Geschäftszweig: Bi-
jouteriegroßhandlung.)
5. Firma Dietele &
Weinstein in Pforzheim,
Mennfeldstraße 29. Persönl-
lich haftende Gesell-
schafter sind Richard Die-
terle, Kaufmann in Pforz-
heim, u. Kaufmann Mau-
ricio Weinstein in San-
tiago, Chile. Offene Han-
delsgesellschaft seit 1.
Januar 1922. (Angebe-
neter Geschäftszweig: Bi-
jouterie-, Kommission- u.
Exportgeschäft.)
6. Firma Armand
Schunfa & Co. in Pforz-
heim, Meidstr. 104.
Persönlich haftende Ge-
sellschafter sind die Kauf-
leute Armand Schunfa u.
Otto Alfred Hienhard in
Pforzheim. Offene Han-
delsgesellschaft seit 1. Au-
gust 1922. (Angegebener
Geschäftszweig: Bijoute-
riegroßhandlung und Ex-
portgeschäft.)
7. Firma D. Künzinger
in Pforzheim, Jahnstr. 39.
Die Prokura des Otto
Wader ist erloschen. Den
Kaufleuten Wilhelm May
und Franz Lau in Pforz-
heim ist Gesamtprokura
erteilt.
Amtsgericht Pforzheim.

Madolszell. O.822
Zum Handelsregister A
Band II O.-Z. 81 ist et-
getragen die Firma Chri-
stian Mez, Zweignieder-
lassung in Madolszell.
Inhaber: Christian Mez,
Kaufmann in Crailsheim.
Dem Kaufmann Leonhard
Förderling in Madolszell
ist Prokura erteilt. Ange-
gebener Geschäftszweig:
Tabakgroßhandlung.
Madolszell, 23. Aug. 1922.
Vab. Amtsgericht 1.

Pforzheim. O.862
Handelsregister einträge.
1. Firma Heinrich Vor-
werk in Pforzheim, Sa-
lierstr. 34. Der Frau
Fris Biegler, Elsa geb.
Kornert, in Pforzheim, ist
Prokura erteilt.
2. Die Firma Geiger &
Ohr in Pforzheim, Gü-
terbahnhof 11, in Theodor
Geiger geändert. Die Ge-
sellschaft ist aufgelöst. Der
bisherige Gesellschafter
Theodor Geiger ist alleini-
ger Inhaber der Firma.
3. Firma Wöhle & Wild
in Pforzheim, Gabelsber-
gerstraße 2. Dem Kauf-
mann Hans Wöhle in
Pforzheim ist Prokura er-
teilt.
4. Firma Fritz Haller
in Pforzheim, Lunnelstr.
21. Inhaber ist Fabrikant
Fritz Haller in Pforzheim.
(Angegebener Geschäfts-
zweig: Bijouteriefabrikation.)
5. Firma Waidlich &
Braun in Pforzheim,
Grenzstr. 8. Die Gesell-
schaft ist aufgelöst. Der
bisherige Gesellschafter
Arthur Braun ist alleini-
ger Inhaber der Firma.
6. Firma Albert Schaff-
ler in Pforzheim, Jereim-
nerstr. 42. Inhaber ist
Kaufmann Albert Schaff-
ler in Pforzheim. (Ange-
gebener Geschäftszweig:
Silberwarenfabrikation.)
7. Firma Wilhelm Selig
in Frankfurt a. M.,
Zweigniederlassung in
Pforzheim. Inhaber ist
Kaufmann Wilhelm Selig
in Frankfurt a. M.
(Angegebener Geschäfts-
zweig: Edelsteinhandlung.)
Amtsgericht Pforzheim.

Schnau i. W. O.853
Zum Handelsregister B
Band I O.-Z. 11 zur Fir-
ma Rheinische Creditbank
Niederlassung Zell a. G.
wurde eingetragen: Di-
rektor Josef Schayer ist
aus dem Vorstand ausge-
schieden. Direktor Dr.
Karl Fuchs in Ludwigshafen
a. Rh. ist zum Mit-
gliede des Vorstandes be-
stellt. Durch Beschluß der
Generalversammlung vom
23. Juni 1922 ist Artikel
39 des Gesellschaftsver-
trags abgeändert.
Schnau i. W.,
den 22. August 1922.
Vab. Amtsgericht.

Sinsheim. O.864
Handelsregister eintrag
A zu Band I O.-Z. 40
(Firma Carl Seufert,
Sinsheim): Das Geschäft
ist auf den Kaufmann
Karl Wilhelm Seufert in
Sinsheim übergegangen,
der es unter der bisher-
gen Firma fortführt.
Sinsheim, 29. Aug. 1922.
Gerichtsschreiber des
Amtsgerichts.

Stodach. O.839
Handelsregister eintrag
A Band I O.-Z. 132: Fir-
ma Häsele & Deuringer,
Stodach. Die Firma
ist erloschen.
Stodach, 26. Aug. 1922.
Gerichtsschreiber Vab.
Amtsgerichts.

Trieburg. O.860
Handelsregister eintrag
B Bd. I O.-Z. 17 Zweig-
niederlassungen der Rhein-
ische Creditbank, Aktien-
gesellschaft in Mannheim,
in Trieburg, Furtwan-
gen und Hornberg un-
ter den Firmen 1. Rhein-
ische Creditbank Filiale
Trieburg, 2. Rheinische Cre-
ditbank Niederlassung
Furtwangen, 3. Rheinische
Creditbank Niederlassung
Hornberg: Direktor Josef
Schayer ist als Vorstands-
mitglied ausgeschieden.
Direktor Dr. Karl Fuchs
in Ludwigshafen a. Rh.
ist zum Mitglied des Vor-
standes bestellt. Durch Be-
schluß der Generalver-
sammlung vom 23. Juni
1922 ist Artikel 29 Abs. 1
des Gesellschaftsvertrags
geändert. Auf die einge-
reichte Urkunde wird Be-
zug genommen.
Trieburg, 22. Aug. 1922.
Vab. Amtsgericht 1.

Tauberbischofsheim. O.857
In das Handelsregister
Abt. A Band II O.-Z. 72
- Firma Apfel & Schrö-
del in Bingen, Zweignie-
derlassung in Oberclauda
- wurde das Erlöschen
der Firma dieser Zweig-
niederlassung eingetrag-
en.
Tauberbischofsheim,
den 23. August 1922.
Der Gerichtsschreiber des
Amtsgerichts.

Weinheim. O.872
Zum Handelsregister A
Band II O.-Z. 60 wurde
eingetragen: Die Firma
Nostalrenwerf Vulkanit
Nenditt Zuder in Wein-
heim. Inhaber ist Inge-
nieur Nenditt Zuder in
Weinheim.
Weinheim, 30. Aug. 1922.
Amtsgericht 1.

Durlach. Genossenschafts-
register. Eingetragen am
30. August 1922 zum
Landwirtschaftlichen Be-
zugs- und Absatzverein
Weingarten e. G. m. u.
S. Heinrich Kärcher, Land-
wirt, ist durch Tod aus
dem Vorstand ausgeschie-
den; an seine Stelle ist
der Landwirt Karl Hill
in Weingarten in den
Vorstand gewählt wor-
den. Amtsgericht 1. O.874